

28. Februar bis 6. März

Distrikt Nürnberg

Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. (Römer 5,8)

Mächtige Ohnmacht

Es ist das »Zusammenspiel« zwischen Gott und Christus, an das Paulus hier erinnert. Im Sterben des Christus wird die Liebe Gottes sichtbar. Doch wie kann das Sterben des Christus ein Liebesbeweis Gottes sein? Ist es nicht absonderlich, von Liebe zu sprechen, wenn im selben Atemzug vom Kreuzestod zu sprechen ist? Von einem Foltermord, qualvollem Leiden und der Verhöhnung eines Sterbenden bis zu dessen Tod? Wie kann hier Liebe sichtbar werden?

Zum einen in der Unzertrennlichkeit Gottes, des Vaters, und Gottes, des Sohnes. Wer im Sterben Jesu den Sohn und den Vater auseinanderdividiert, der wird an einem gnadenlosen Gott verzweifeln und Liebe nur als Hohn erkennen. Nur wer im Christus Gott selbst am Kreuz sterben sieht, wird den Schmerz des Sohnes wie die Ohnmacht des Vaters erkennen. Nur so wird die Liebe des Sohnes zum Vater und die

Liebe des Vaters zum Sohn sichtbar. Wir entdecken die Liebe von Sohn und Vater zu uns Menschen. Wer die Macht hat, alles zu beenden, und dennoch den Tod auf sich nimmt – für dich und mich – zeigt wahre Liebe. Denn in der Liebe zeigt sich die gewollte Ohnmacht Gottes. Die Liebe Gottes ist in der Ohnmacht mächtig.

Im gesamten Geschehen der Sendung und Hingebung Gottes erkennen wir ein Zweites: Den Menschen fern von Gott, entfremdet und abgewandt von Gott. In der Verneinung Gottes. In der Ablehnung Gottes. Im Bekämpfen Gottes. Diesem Menschen gilt die Liebe Gottes. Die Liebe nimmt den Tod, die Gottentfremdung, die Gottesdistanz in Gott selbst auf und trägt sie ans Kreuz in den Tod. Heute und hier.

Superintendent Markus Jung
Kontakt: markus.jung@emk.de

ICH DANKE

- für die zurückgehenden Corona-Ansteckungszahlen und den Beginn der Impfungen;
- für die wachsende Aufmerksamkeit zur Bewahrung der Schöpfung Gottes;
- für die Liebe, die ich erfahre, und die Hoffnung, die ich teilen darf.

ICH BETE

- besonders für Kinder, Jugendliche, Singles, Familien, für ältere Menschen und auch für psychisch angeschlagene Menschen, die häufig unter Isolation und Kontaktverboten leiden;
- für die Gesellschaften dieser Welt und gute Entscheidungen auf dem Weg des langsamen Ausstiegs aus den Beschränkungen;
- für Ideen und Umsetzungen der Pariser Klimaziele;
- für Myanmar, China, Russland und die USA: Herr, hilf Brücken zu bauen, Freiheiten zu ermöglichen und Versöhnung zu leben – und lass Christen auf diesen Wegen gute Berater*innen sein;
- für die Ende August geplante Generalkonferenz der EmK.

Distrikt Nürnberg

Zu den 26 Bezirken des Nürnberger Distrikts gehören 43 Gemeinden. Rund 6.200 Methodisten in Großstädten, Ballungsgebiete und ländlichen Regionen in Bayern und Nord-Württemberg zählen zum Distrikt. In diesen Regionen treffen sich Innovation und Tradition in einer positiven Mischung. Im Sommer wird innerhalb des Distrikts eine Gemeindeneugründung in Rosenheim beginnen.

Kontakt:

Distrikt Nürnberg
Superintendent Markus Jung
Agnes-Gerlach-Ring 3
90455 Nürnberg

Telefon: 09122 8764570
E-Mail: distrikt.nuernberg@emk.de